

Die erste Stelle nach dem Studium

Wirtschaftswissenschaften UH

Ein Jahr nach dem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH sind 93 Prozent der Absolventinnen und Absolventen erwerbstätig, 4 Prozent sind erwerbslos. Nur 5 Prozent haben ein Doktorat begonnen. Die Beschäftigungssituation nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH scheint recht günstig zu sein: So haben nur wenige Personen mehrere Stellen inne oder befinden sich im Praktikum.

Anstellungsbedingungen

Das Einkommen liegt mit 85 000 Franken etwas über dem Durchschnitt.

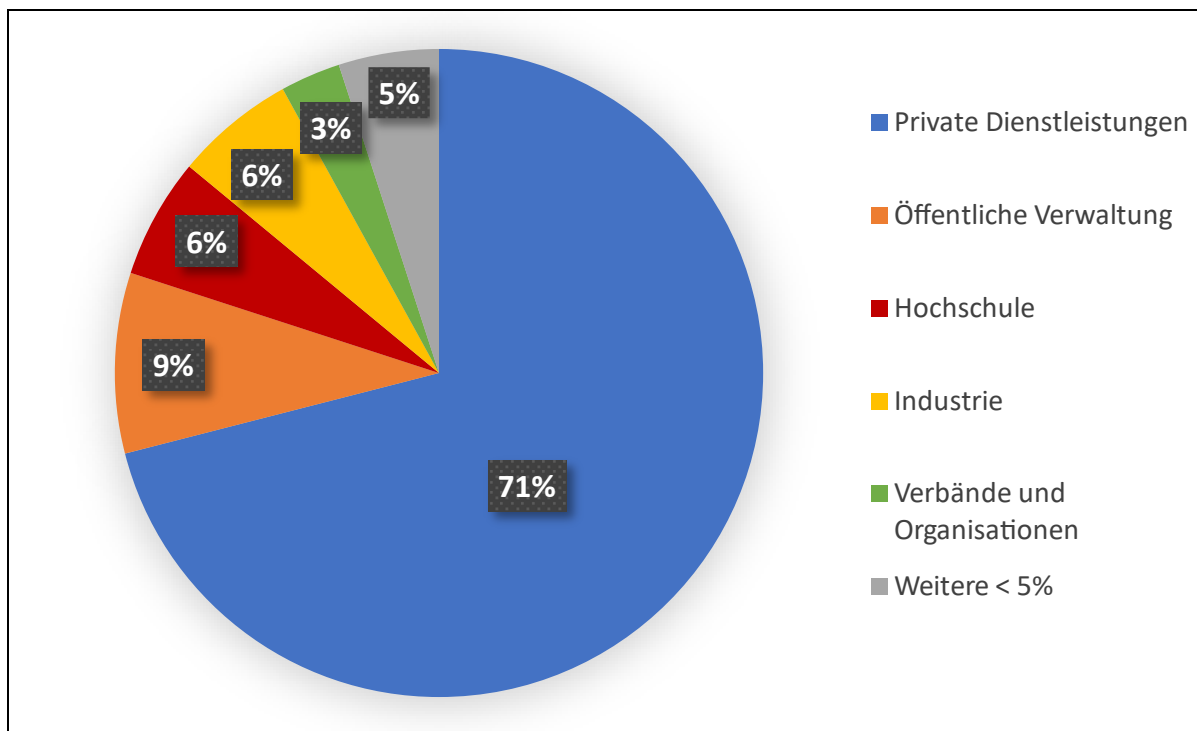


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH (in Prozent)

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH ist der private Dienstleistungsbereich.

Berufseinstieg

Trotz der günstigen Beschäftigungssituation: Auch nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH bekunden 34 Prozent Mühe bei der Suche nach einer ihren Vorstellungen entsprechenden Stelle. Erleichternd wirken sich Berufserfahrungen während des Studiums aus.

Das Studium erachten 71 Prozent als gute Grundlage für den Berufseinstieg. Entsprechend häufig arbeiten sie auch an Stellen, die einen Zusammenhang zum Studium aufweisen.

Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Wirtschaftswissenschaften UH (in Prozent)

Fächer	Bachelor (n=2338)	Master (n=2337)
Betriebswirtschaftslehre	61	66
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend	19	21
Volkswirtschaftslehre	18	11
Betriebsinformatik	2	2
Hochschule		
Universität St. Gallen	28	33
Université de Lausanne	16	19
Universität Zürich	12	10
Universität Bern	10	10
Université de Genève	10	5
Universität Basel	6	6
Universität Freiburg	6	6
Università della Svizzera italiana	5	8
Université de Neuchâtel	4	3
Universität Luzern	3	1
Geschlecht		
Männer	63	66
Frauen	37	34
Masterübertritt		
Übertritt ins Masterstudium	78	84

78 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss im Wirtschaftswissenschaften UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen, bildet der Master den Regelabschluss vor dem Berufseinstieg.

Beschäftigungssituation

Ein Jahr nach dem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH sind 93 Prozent der Absolventinnen und Absolventen erwerbstätig, 4 Prozent erwerbslos. Nur 5 Prozent haben ein Doktorat begonnen. Auch Weiterbildungen unmittelbar nach dem Masterabschluss sind mit einem Anteil von nur 20 Prozent seltener als beim Durchschnitt aller Personen mit einem UH-Masterabschluss.

Die Beschäftigungssituation nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH scheint recht günstig zu sein: So haben nur wenige Personen mehrere Stellen inne oder befinden sich in einem Praktikum. Gegenüber der Vergleichsgruppe sind zudem deutlich weniger Personen befristet oder in Teilzeit angestellt, wie der Tabelle 2 zu entnehmen ist. 90 Prozent der Erwerbstätigen sind zufrieden mit ihrem Pensum, 7 Prozent hätten gerne ein tieferes Pensum. Das Einkommen liegt mit 85 000 Franken etwas über dem Durchschnitt.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Wirtschaftswissenschaften UH (in Prozent)

	Master Wirtschafts- wissenschaften (n=2337)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	93	93
Erwerbslos	4	3
Nicht-Erwerbsperson	3	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen		
Doktorat begonnen	5	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	85 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	10	30
Anteil befristet Angestellte	22	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	6	12

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Berufseinstieg

Trotz der günstigen Beschäftigungssituation: Auch nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH bekunden 34 Prozent Mühe bei der Suche nach einer ihren Vorstellungen entsprechenden Stelle. Erleichternd wirken sich Berufserfahrungen während des Studiums aus: Von denjenigen mit Berufserfahrungen haben 29 Prozent Schwierigkeiten bei der Stellensuche, während es bei denjenigen ohne Berufserfahrungen 48 Prozent sind. Die aktuelle Wirtschaftslage scheint nach Meinung der Wirtschaftswissenschaftler/innen häufiger der Grund für die Schwierigkeiten zu sein: 62 Prozent nennen diese als Ursache (UH Total: 49 Prozent). Als weiterer Grund wird wie üblich die fehlende Berufserfahrung genannt (61 Prozent).

Bis zu einer erfolgreichen Anstellung sind durchschnittlich zehn Bewerbungen nötig. Die meisten werden über Inserate (62 Prozent) und persönliche Kontakte (17 Prozent) fündig.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Berufseinstieg Wirtschaftswissenschaften UH (in Prozent)

	Master Wirtschaftswissenschaften (n=2337)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	34	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	4	4
Anzahl Bewerbungen	10	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	22	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	59	48

Beschäftigungsbereiche

Der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften UH ist der private Dienstleistungsbereich, 71 Prozent der Erwerbstätigen sind dort beschäftigt: 21 Prozent in Banken, 11 Prozent in Unternehmens- und Personalberatungen, 10 Prozent im Bereich Treuhand/Revision, 8 Prozent im Gross- und Detailhandel, 7 Prozent in Versicherungen bzw. Informatikdiensten.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind sie in der allgemeinen öffentlichen Verwaltung (4 Prozent), sowie in den Bereichen Verkehr (2 Prozent), Nachrichtenübermittlung (2 Prozent) und vereinzelt im Bereich Sozialversicherung tätig.

Weitere 6 Prozent der Erwerbstätigen sind in der Lehre und Forschung an Hochschulen beschäftigt. Dieser Bereich ist traditionell nach einem Masterabschluss in Wirtschaft relativ unbedeutend.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	Wirtschaftswissenschaften (n=2337)	UH Total
Hochschule	6	15
Schule	2	6
Rechtswesen	1*	8
Information und Kultur	1	2
Gesundheitswesen	1	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	3
Land- und Forstwirtschaft	1	1
Industrie	6	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	71	35
Öffentliche Verwaltung	9	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	3	3

*6 bis 10 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Das Studium erachten 71 Prozent der jungen Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftswissenschaftlerinnen als gute Grundlage für den Berufseinstieg. Entsprechend häufig arbeiten sie auch an Stellen, die einen Zusammenhang zum Studium aufweisen. Fast 60 Prozent arbeiten auch an einer Stelle, in der sie eine längerfristige Perspektive und weniger eine zusätzliche Ausbildungsstation sehen. 19 Prozent haben bereits eine Leitungsfunktion inne.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Wirtschaftswissenschaften UH (in Prozent)

	Master Wirtschafts- wissenschaften (n=2337)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	12	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	15	14
Ja, im entsprechenden Fach	16	36
Ja, auch in verwandten Fächern	54	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	15	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	59	49
zusätzliche Ausbildungsstation	37	45
Gelegenheitsjob	4	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	46	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	62	68
Inhalt der Aufgaben	66	51
Arbeitsbelastung	54	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	46	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	71	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	65	70

Beschäftigungssituation nach Abschlussgrad

Nach einem Bachelorabschluss in Wirtschaftswissenschaften sind Stellen, für die kein Hochschulabschluss nötig war, häufiger als nach einem Masterabschluss. Auch sind deutlich mehr Personen in einem Praktikum oder an einer Stelle ohne inhaltlichen Fachbezug tätig. Bei der Stellensuche sind, anders als nach einem Masterabschluss, die persönlichen Kontakte bedeutender: 26 Prozent der Erwerbstätigen haben so eine Stelle gefunden (Masterabschluss UH: 17 Prozent). Nach dem Bachelorabschluss scheint zudem für viele die Ausbildung nicht beendet zu sein: 13 Prozent befinden sich in einem Praktikum, 18 Prozent sind am Jobben und insgesamt 36 Prozent haben eine Weiterbildung begonnen. Es ist zu erwarten, dass einige künftig noch ein Masterstudium absolvieren werden.

Die Beschäftigungsbereiche sind nach einem Bachelorabschluss ähnlich wie nach einem Masterabschluss: 72 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten im privaten Dienstleistungsbereich – vor allem in Banken, Büros für Treuhand/Revision, in Unternehmens- und Personalberatungen sowie in Versicherungen. Die übrigen verteilen sich auf ein breites Beschäftigungsfeld, ohne dass ein weiterer typischer Bereich identifiziert werden kann.

Tabelle 6: Beschäftigungssituation Wirtschaftswissenschaften UH nach Abschlussgrad (in Prozent)

	Bachelor ¹ Wirtschafts- wissen- schaften (n=527)	Bachelor ¹ UH Total	Master Wirtschafts- wissen- schaften (n=2237)	Master UH Total
Erwerbsstatus				
Erwerbstätig	82	76	93	93
Erwerbslos	7	5	4	3
Nicht-Erwerbsperson	11	19	3	4
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	78 000	69 000	85 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	8	18	4	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	30	56	10	30
Anteil befristet Angestellte	29	36	22	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	13	16	6	12
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	25	34	12	11
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	39	49	15	14
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	49	41	59	49
zusätzliche Ausbildungsstation	33	37	37	45
Gelegenheitsjob	18	23	4	6
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	36	28	34	31
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	53	40	71	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	60	60	65	70

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Beschäftigungssituation nach Fächern

Nach einem Abschluss in Volkswirtschaft folgt häufiger als nach anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen ein Praktikum, ein Doktorat oder generell eine Weiterbildung. So haben seit dem Masterabschluss 35 Prozent der Volkswirtschaftler/innen ein Praktikum absolviert, während es bei den anderen Richtungen jeweils nur rund 20 Prozent waren. 16 Prozent sind am Doktorieren und ein Drittel befindet sich in einer Weiterbildung.

Nicht erstaunlich sind daher auch die Unterschiede bei den Beschäftigungsbereichen: Nach einem Abschluss in VWL arbeiten 46 Prozent der Erwerbstätigen im privaten Dienstleistungsbereich und 22 Prozent an einer Hochschule. Nach einem Abschluss in BWL sind 74 Prozent im privaten Dienstleistungsbereich tätig, während den Hochschulen nur eine marginale Bedeutung zukommt.

Tabelle 7: Beschäftigungssituation Master Wirtschaftswissenschaften UH nach Fächern (in Prozent)

	Master VWL (n=253)	Master BWL (n=1532)	Master Betriebs- informatik (n=55)	Master Wiwi fächer- übergreifend (n=496)
Erwerbsstatus				
Erwerbstätig	91	93	93	94
Erwerbslos	6	4	7**	4
Nicht-Erwerbsperson	2	3	0	3
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	80 000	85 000	85 000	85 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	6	3	0	3
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	22	8	6**	14
Anteil befristet Angestellte	52	17	20	25
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	11	6	4**	6
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	18	10	9**	14
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	11	15	20	174
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	40	62	73	60
zusätzliche Ausbildungsstation	52	35	21	35
Gelegenheitsjob	8	3	6**	5
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	33	31	36	41
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	59	73	80	66
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	57	68	69	62

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

**1 bis 5 Fälle